



KAMILLOSAN® SALBE



Lindert Haut- und Schleimhautentzündungen

- Bei kleinen, entzündlichen Wunden
- Bei Entzündungen im Bereich der Lippen und Mundschleimhaut
- Bei Wundsein und Windeldermatitis bei Säuglingen (ab 4 Wochen) und Kleinkindern
- Bei Entzündungen im Anal- und Genitalbereich
- Bei rauer, trockener, fettarmer Haut.

Natürliche Hilfe für die Haut

Entzündungen der Haut und Juckreiz können vielfältige Ursachen haben. Sie können infektiöser oder allergischer Natur sein, durch äußerliche Reizungen oder den Einfluss des eigenen Körpers entstehen. Da Kamillosan® die meisten dieser Ursachen günstig beeinflusst, ist seine Anwendung bei einer Reihe von Hauterkrankungen empfehlenswert. Kamillosan® Salbe ist ein pflanzliches Arzneimittel zur äußerlichen Anwendung bei entzündlichen Haut- und Schleimhautveränderungen und enthält die wirkstoffreiche Manzanakamille. Es lindert die Entzündung und fördert die Wundheilung bei kleinen entzündlichen Wunden oder Entzündungen im Mundraum und im Bereich der Lippen wie zum Beispiel bei spröden, rissigen Lippen. Es eignet sich auch zur Anwendung als Nasensalbe bei Nasenschleimhautentzündungen durch erkältungsbedingten Schnupfen oder Heuschnupfen. Wundsein und Windeldermatitis sind ein häufiges Problem bei der Säuglingspflege. Auf Grund der zarten und empfindlichen Kinderhaut ist eine besonders sanfte und reizarme Behandlung erforderlich. Daher hat sich auch bei Säuglingen ab 4 Wochen und Kleinkindern die Anwendung von Kamillosan® Salbe bewährt. Darüber hinaus wird Kamillosan® Salbe eingesetzt bei Haut- und Schleimhautentzündungen im Anal- und Genitalbereich sowie zur unterstützenden Behandlung von Ekzemen, besonders bei rauer, trockener, fettarmer Haut.

Wirkstoffreichste Kamillensorte

Kamillosan® Salbe enthält als Wirkstoff einen Trockenextrakt aus Kamillenblüten. Kamillosan® wird als einziger Kamillenauszug aus der besonders wirkstoffreichen Manzanakamille gewonnen. Diese Sorte wurde speziell für Kamillosan gezüchtet und patentiert. Ein spezielles Herstellungsverfahren garantiert einen gleich bleibend hohen Gehalt an Wirkstoffen. Wichtig zu wissen: Die Qualität eines Kamillenextraktes hängt maßgeblich von der ursprünglichen Pflanze ab. Die „echte“ oder „gemeine“ Kamille ist seit dem Altertum als Heilpflanze bekannt und geschätzt, und kaum eine andere einheimische Arzneipflanze hat so vielfältige heilende Wirkungen wie sie. Die Manzanakamille übertrifft die bei anderen Präparaten eingesetzte Kamille deutlich hinsichtlich ihres Wirkstoffgehaltes.

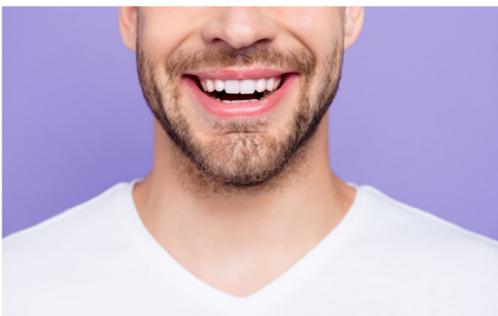
ANWENDUNGSEMPFEHLUNG:

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, wird Kamillosan® Salbe wie folgt angewendet: Mehrmals täglich dünn auf die betroffenen Haut-/Schleimhautbereiche auftragen. Die Dauer der Anwendung richtet sich nach Art, Schwere und Verlauf der Erkrankung. Kamillosan® Salbe sollte nicht länger als 14 Tage ohne ärztlichen Rat angewendet werden.



WINDELDERMATITIS

Windeldermatitis ist eine der häufigsten Hauterkrankungen bei Säuglingen und Kleinkindern. Werden Windeln nicht oft genug gewechselt, bildet sich aus dem Urin Ammoniak, das die zarte Babyhaut am Po reizt und wund werden lässt. Die Haut ist dann flächenhaft gerötet und entzündet, der Po juckt oder schmerzt. Wichtigste Maßnahme ist, den Po trocken zu halten, insbesondere durch häufiges und vor allem sofortiges Windelwechseln nach der Stuhlentleerung sowie durch sorgfältiges, behutsames Trocknen nach der Reinigung oder dem Baden. Zusätzlich unterstützt Kamillosan® Salbe die Wundheilung bei Windeldermatitis.



ENTZÜNDUNGEN IM MUNDRAMM

Entzündungen im Mundraum machen sich häufig durch Schmerzen beim Essen und Mundgeruch bemerkbar, dabei ist meist die Schleimhaut gerötet und geschwollen, manchmal sind auch Beläge sichtbar. Ursache können falsch sitzende Prothesen, mangelnde Mundhygiene oder fehlerhafte Zahnstellung sein. Auch eine verringerte Speichelbildung im Alter, ein geschwächter Allgemeinzustand, Infektionserkrankungen, Vitaminmangel, Diabetes, Durchblutungsstörungen, Hormonschwankungen, Rauchen und erhöhter Alkoholkonsum können zu Entzündungen im Mundraum beitragen. Meist sind mehrere Faktoren an der Entstehung einer Entzündung der Mundschleimhaut beteiligt.



SCHNUPFEN

Auslöser von Schnupfen sind meist Erkältungsviren oder Allergien. Die Nase juckt, es kommt zu Niesanfällen, die Nasenschleimhaut schwillt an und behindert das Atmen durch die Nase. Weil die Nasenschleimhaut vermehrt Sekret produziert, muss man sich häufig die Nase putzen. Durch das häufige Schnäuzen und Naseputzen wird nicht nur die Schleimhaut im Naseninneren, sondern auch die empfindliche Haut am Naseneingang gereizt und entzündet sich. Die Nase ist dann rot, wund und schmerzhaft - eine typische Schnupfennase. Für die Extraportion Pflege bei Schnupfen empfiehlt sich Kamillosan® Salbe: sie lindert das Wundsein der Nase und schützt die Schleimhaut vor schädigenden Einflüssen.

Häufige Fragen & Antworten

Was ist bei der Anwendung von Kamillosan® Salbe noch zu beachten?

Bei fehlender Besserung innerhalb von 3 Tagen sowie bei Hinweisen auf eine bakterielle Infektion (z. B. eitrig belegte Hautveränderungen) sollte ein Arzt aufgesucht werden. Ebenso sollte bei großflächigen Hautwunden, Verbrennungen oder unklaren akuten Hautproblemen stets ein Arzt hinzugezogen werden. Im Augenbereich sollte Kamillosan® Salbe wegen der Gefahr von Reizerscheinungen nicht angewendet werden. Wird Kamillosan® Salbe im Genital- oder Analbereich angewendet, kann es wegen des Hilfsstoffes Vaseline bei gleichzeitiger Anwendung von Kondomen aus Latex zu einer Verminderung der Reißfestigkeit kommen. Die Sicherheit von Kondomen kann dadurch beeinträchtigt sein.

Was ist zu tun, wenn eine größere Menge als empfohlen angewendet wurde?

Im Zusammenhang mit der Anwendung von Kamillosan® Salbe ist kein Fall einer Überdosierung berichtet worden.

Sind Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln bekannt?

Bisher sind keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln bekannt.

Kamillosan® Salbe. Anwendungsgebiete: Haut- und Schleimhautentzündungen. Bei fehlender Besserung innerhalb von 3 Tagen sowie bei Hinweisen auf bakterielle Infektion (z.B. eitrig belegte Hautveränderungen) sollte ein Arzt aufgesucht werden. **Warnhinweise:** Enthält Wollwachs und Butylhydroxytoluol. Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. MEDA Pharma GmbH & Co. KG, 61352 Bad Homburg. Stand: Juli 2015